

Redakteur und Verleger:

Julius Köhler.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal:
Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in
Görlich vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle
Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate
die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlicher Anzeiger.

№. 96.

Sonntag, den 17. August

1851.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Se. Maj. der König ist am 13. Aug. Abends 1/2 7 Uhr in einem reich mit Kränzen bedeckten Wagen, in Begleitung des General-Lieutenants Grafen v. d. Groeben, auf dem Potsdamer Bahnhofe eingetroffen und alsbald weiter nach Schloß Sanssouci gefahren. — An den Oberpräsidenten der Provinz Preußen, v. Eichmann, ist nachstehender Erlaß ergangen: „Indem die Feier der Enthüllung des, Meinem in Gott ruhenden Herrn Vater, des hochseligen Königs Majestät, von der Provinz Preußen zu Königsberg errichteten Monumentes Mir die erwünschte Gelegenheit bot, die genannte Provinz zu besuchen, hat der ebenso festliche als freudige Empfang, welchen Ich auf dieser Reise an allen Orten, welche Ich berührt, gefunden, Meinem landesväterlichen Herzen wohlgethan und Mich auf das Tiefste bewegt. Es ist Mir Bedürfnis, Meinem Gefühle Worte zu leihen, und Ich beauftrage Sie daher, Meine Anerkennung und Meinen Dank durch öffentliche Bekanntmachung dieses Erlasses zur Kenntniß der Provinz zu bringen. Danzig, den 6. August 1851. (gez.) Friedrich Wilhelm.“ — Im Finanzministerium und im Ministerium des Innern erschien am 12. August eine Deputation der Kommunalstände der Oberlausiz und zwar, um ihre verfassungsmäßigen Rechte in Bezug auf die Erhebung der Grundsteuer zu wahren. — Se. königl. Hoheit der Prinz v. Preußen wird dem Vernehmen nach den König von Sigmaringen aus auch nach Ischl begleiten. — Der Bau des SitzungsSaales für die 1. Kammer auf dem Hofe des Hauses Leipzigerstraße No. 3. ist bis zu der sogenannten Rolschicht gekommen, und man glaubt mit dem SitzungsSaale bis zum Beginne der nächsten Kammeritzungen bequem fertig zu werden. Die Zimmer in dem ersten Stocke sind mit kleinen Abänderungen für die Bureau's geeignet. — Die am 18. September d. J. beginnenden Herbstübungen des Garde-Corps werden bis zum 25.

desselben Monats währen und die Truppen dabei zwei Tage im Bivouat zu liegen kommen. — Se. Maj. der König ist am 15. Aug. von Potsdam nach Hohenzollern abgereist.

Königsberg. Der Handelsminister v. d. Heydt hat sich bei seiner Anwesenheit in Preußen davon überzeugt, wie sehr dieser schwer niedergedrückten Provinz namentlich Kommunikationsmittel zum Absatz ihrer Produkte fehlen. Außer der Anlage mehrerer Chaussees, soll die Eisenbahnstrecke von Bromberg bis Danzig schon im September, und die von Marienburg bis Braunsberg im Okt. 1852 fertig werden; die Strecke von Braunsberg bis Königsberg soll im Jahre 1853 hergestellt sein. Was endlich die mittlere Strecke von Marienburg bis Dirschau betrifft, so ist deren Vollendung allerdings abhängig von den Brückenbauten über die Weichsel und Nogat.

Brandenburg an der Havel. Am 12. Aug. hat daselbst die Einweihung der römisch-katholischen neu erbauten Dreifaltigkeitskirche stattgefunden. Die dortige etwa 400 Seelen zählende katholische Gemeinde entschloß sich gegen Ende des Jahres 1848 zum Bau eines eigenen Gotteshauses und brachte die erforderlichen Mittel durch Sammlung auf. Die Einweihung erfolgte nachstehend. Am 9 Uhr erschien der Delegat Probst Pellgram aus Berlin mit dem Klerus unter Vortragung des Kreuzes vor dem Haupteingange der verschlossenen Kirche, besprengte deren äußere Wände, wobei der Klerus sich in Prozession unter abwechselndem Veten des Wappsalms: „Erbarme dich meiner,“ langsam um dasselbe bewegte. An den Haupteingang zurückgekehrt betete der Delegat, worauf sich die Thüren öffneten und der Zug sich nach dem Hochaltare bewegte, der Klerus die Litanei und den 120. und 121. Psalm sang, während welcher Zeit der Probst von der Evangelien-Seite beginnend mit der Antiphon: „Bespreng mich“ die Kirchenwände besprengte und zum Altare zurückkehrte. Hiernächst wurde vom Klerus und der vor dem Eingange aufgestellten Gemeinde, in Prozession unter Abfingung

von Lobgesängen und dem Geläute der Glocken das Allerheiligste aus der nahen St. Vauli-Kirche — in welcher zuletzt der Gottesdienst der Gemeinde stattgefunden — abgeholt und bei seiner Ankunft der erste sakramentalische Segen ausgetheilt. Nachdem das Lied „Lobpreiset Alle Gott“ gesungen war, bestieg der Delegat die Kanzel und hielt eine Predigt, zu der er den Text aus Lucas Kap. 19. entnahm. Nach Beendigung derselben begann ein feierliches Hochamt, dem der ambrosianische Lobgesang mit dem Schlußsegens folgte. Die Feier endete Mittags gegen 1 Uhr. (P. J.)

Bonn. Der Provinzialauschuß für innere Mission zu Bonn hat mit dem rheinischen Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung die vertriebenen schleswig'schen Prediger Arelsen und Bentoff als Reiseprediger angestellt. — Am 10. August brach nach 12 Uhr Nachts in einem Wirthshause zwischen Alanen und Bürgern Streit aus, in Folge dessen das Militär von der blanken Waffe Gebrauch machte und viele Verwundungen vorgekommen sind.

Baiern. Die Eisenbahnverbindung zwischen München und Augsburg ist noch nicht völlig wieder hergestellt. — Der Schaden auf den Bahnen zwischen München und Nürnberg, welchen die Ueberschwemmungen herbeigeführt haben, wird auf 24,000 Gulden geschätzt.

Frankfurt a. M. In den nächsten drei Wochen erwartet man vom Bundestage die feierliche Aufhebung der Grundrechte des deutschen Volkes, womit dieselben für die Staaten, in denen sie jetzt etwa noch bestehen sollten, aufhören; ebenso eine Entscheidung über die Revision der Einzelverfassungen.

Bremen. Die Auflage auf Cigarren, wie solche in der letzten Zollkonferenz beschlossen worden, hat die drei größten Cigarrenhandlungen Bremens zu dem Entschlusse veranlaßt, sich im Zollvereinsgebiete mit ihren Fabriken niederzulassen.

Hamburg. Die bundestägliche Zurückweisung der Beschwerde des hamburger Senates ist nicht einstimmig erfolgt. Oldenburg, Bremen und Hannover haben dagegen gestimmt. Sie verlangten, daß Oesterreich zu einer vorgängigen Erklärung über die Beschwerde aufgefordert würde.

Schleswig-Holstein. Aus Schleswig werden die sämmtlichen zum Militärdienste neu Ausgehobenen einberufen, indeß müssen dieselben im südlichen Theile des Herzogthums, da sie sich nicht freiwillig stellen, durch Militärkommandos eingeholt werden. Trotz der entgegenstehenden feierlichen Zusagen werden auch die Bemittelten der ehemals schleswig-holsteinischen Armee eingezogen. Die früher dort als Offiziere Dienenden werden von den Dänen aus Bosheit meistens als Trainisoldaten und Kutscher verwendet.

Oesterreich.

Die Schweiz soll wegen Abschluß von Salzverträgen mit Oesterreich Verhandlungen angeknüpft haben.

Bis jetzt deckte die Schweiz ihr Salzbedürfniß vertragsmäßig durch Bezug aus Baiern. — Es scheint eine Annäherung der piemontesischen an die k. k. Regierung bevorzustehen. — Der frühere Redakteur der zuletzt in Brunn noch bestandenen, durch den Kriegszustand unterdrückten Zeitung „Presse“ wird eine neue Zeitung unter demselben Titel in Wien herausgeben. — Dem katholischen Missionär Dr. Knoblauch aus Oesterreich hat der Kaiser für seine Missionsreisen in Afrika zwei Nilboote zur Verfügung stellen lassen. — Der Kaiser hat befohlen, die zwangsmäßige Einstellung der ehemaligen Honveds in das Militär ganz abzustellen, und bestimmt, daß dieselben in Bezug auf ihre Militärdienstpflicht nach den bestehenden allgemeinen Grundsätzen zu behandeln seien.

Franz. Republik.

Am 12. August beim Begräbniß des Marschalls Sebastiani erfolgte nachstehendes trauriges Ereigniß. Die Invalidenkirche war wie gewöhnlich schwarz ausge schlagen. Der Leichnam des Marschalls war in der Kirche aufgestellt, auf deren Seiten die Namen aller Schlachten, an denen der Verstorbene Theil genommen, verzeichnet waren. Das Schiff der Kirche war den Männern vorbehalten, während die Gallerie von Damen besetzt und das Chor für die hohen Würdenträger bestimmt war. Eine Anzahl Generalstabsoffiziere u. hatten sich eingefunden. Man hörte in der Ferne den Gesang der in Prozession heranziehenden Geistlichkeit. Da bemerkte ein Anwesender, daß die Flamme der einen Wachskerze eine große Draperie hinter dem Altare ergriffen hatte. Trotz einiger Löschversuche griff das Feuer rasch um sich. Die Damenwelt entfloß in der größten Angst und auch das übrige Publikum gerieth in große Verwirrung. Endlich kamen die Löschmannschaften und die meisten Anwesenden, darunter Generale in Uniform, bildeten die Feuerreihe. Bei dem Weitergreifen des Feuers in der Kirche des Invalidenhauses hörte man den Ruf: „Retten wir den Leichnam des Marschalls!“ Dies geschah trotz des im Innern wüthenden Feuers und man führte dabei zugleich die Beisetzung des Leichnams aus. Derselbe ward in die Gruftgewölbe gebracht und dort vor einem Nothaltare aufgestellt, vor welchem das De profundis gesungen ward. Obgleich der materielle Schaden im Ganzen nicht bedeutend ist, so hat doch Frankreich den Verlust der meisten dort aufgestellten Siegestrophäen zu beklagen.

Lausitzisches.

Der Kaufmann W. Moser, der Tuchfabrikant G. Tschernig und der Destillateur Zehe sind als unbesoldete Senatoren für Sorau bekräftigt worden. — Die Kreisrichter Klinkmüller und Renouard de

Biville zu Luckau, Merl zu Sorau, v. Polenz zu Commerfeld, Freytag zu Guben, v. Abder zu Neuzelle, Passow und Spigner zu Rottbus, Langemag zu Guben, sind zu Kreisgerichtsräthen ernannt. — Kreisrichter Meander ward von Finsterwalde an das Kreisgericht zu Kübben versetzt.

E i n h e i m i s c h e s.

Amliches Protokoll über die öffentliche Stadtverordneten-Sitzung vom 13. August.

Abwesend 18 Mitglieder (Lückner, Dobschall, Wenzel, Hecker, C. F. Winkler, Haupt, Sattig, Leusler, Kiefler, C. Winkler, Conrad, Hässler, Bland, Schiedt, Rehfeld, Helbrecht, Brauer, Berger); einberufen 8 Stellvertreter.

Es wurde beschlossen wie folgt: 1) Gegen Ertheilung des Bürgerrechts an H. H. Seidel, Kaufmann, findet sich nichts zu erinnern. — 2) Vom Dankschreiben des königl. Landraths in Hirschberg, wegen der den Hagelbeschädigten gewährten Unterstützung wurde Kenntniß genommen. — 3) Dem G. Schubert in Lauterbach wird eine Unterstützung von 3 Thlr. bewilligt. — 4) Unter obwaltenden Umständen wird die Stellvertretung des Dr. E. Lillich bis Ende September c. prolongirt und die Kosten wie bisher genehmigt. — 5) Dem mit Herrn Vogner getroffenen Abkommen in Betreff der Grenzregulierung resp. Abtretung eines Streifen Land unter angegebenen Bedingungen, wird genehmigend beigetreten. — 6) Den vorgelegten zwei- und zwanzig verschiedenen Forstrechts-Ablösungs-Vergleichen wird beigegeben. — 7) Es wird genehmigt, die näher bezeichneten fünf Morgen Ländereien dem Kalkbrenner Hensel in Hennersdorf zum bisherigen Pachtgelde von jährlich 12 Thlr. unter angegebenem Vorbehalte, jedoch nur auf die Dauer von drei Jahren zu überlassen. — 8) Bei der nunmehr ertheilten Auskunft der Dekonomie-Deputation über den Preis des Eispferthons wird Beruhigung gefaßt. — 9) Es wäre allerdings sehr zu wünschen gewesen, die auswärtige Konkurrenz im Ziegelgeschäft früher berücksichtigt zu sehen, da die Bauzeit ihrem Ende entgegengelt. Nachsthem kann die aufgestellte Calculation nicht für richtig erkannt werden, da die Zinsen des Anlagekapitals, die Verwaltungs- und Deputationskosten außer Ansatz geblieben sind. Demungeachtet scheint es bei den sich anhäufenden Beständen nöthig, die vorgeschlagene Preis-Reduktion sofort und zwar bis Ende des Jahres eintreten zu lassen, vor Beginn des Frühjahr's aber rechtzeitig über die neuen den Verhältnissen entsprechenden Preise zu berathen. — 10) Als Meistbietenden für die Pacht des Kommunalwildprets ist Herrn Wildprethändler Paul der Zuschlag zu ertheilen. — 11) Versammlung beschließt bei Verpachtung der Restauration im Theater

sich nur an das Meistgebot zu halten, und die Pacht unter angegebenen Bedingungen der Madame Apeß zuzuschlagen. — 12) Von der Verkaufs-offerte der Besitzerin des Grundstücks No. 527. wird vor der Hand abzusehen beschlossen. — 13) Vom Dankschreiben des Lehrers Köhr für die ihm bewilligte Zulage wurde Kenntniß genommen. — 14) Dem Zimmermeister Wende als Mindestfordernden für den Abbruch des Schafstalles zu Rauscha und Wiederaufbau desselben mittelst einer Entschädigung von 600 Thlr. ist der Zuschlag zu ertheilen. — 15) Dem Maurermeister Sahr und dem Zimmermeister Wende als Mindestfordernden für den Bau des Gasthofs zu Kohlsfurth wird der Zuschlag zu ertheilen beschlossen. — 16) Bevor über die den Forstbeamten zu gewährenden Gratifikationen beschlossen werden kann, wünscht Versammlung einen speziellen Nachweis über die von den einzelnen Beamten vorgenommenen Pfändungen, um hieraus die größeren oder geringeren Verdienste derselben beurtheilen zu können. — 17) Mit dem Antrage, 1218 Thlr. 15 Sgr. im Interesse des Forstabsatzes zu bewilligen, um den Bruch in Kohlsfurth zu erweitern und einen neuen Bruch auf Haidewaldauer Reviere zu eröffnen, sowie fünf Scheunen an beiden Orten zu erbauen, ist Versammlung einverstanden und bewilligt die gedachte Summe zur successiven Ausführung, jedoch unter dem Vorbehalte, die Herstellung der Scheunen wie gewöhnlich durch Submission zu bewerkstelligen. — 18) Unter richtiger Würdigung der Verhältnisse beschließt Versammlung, dem Pächter Eht zu Ober-Sohra die Pacht auf den Zeitraum von drei Jahren vom 1. April d. J. ab auf 1200 Thlr. jährlich zu ermäßigen. — 19) Anlangend die Erwerbung mehrerer kleiner Parzellen zum Bau der Kontrolhäuser genehmigt Versammlung dieselbe soweit eine Einigung stattgefunden, und steht in Betreff der von einer Seite aufgestellten überspannten Forderung weitem Mittheilungen entgegen. Nicht minder wird die Einmietzung soweit nöthig bewilligt, um interimistische Kontrolstätten herzustellen, jedenfalls aber die möglichste Beschleunigung der Angelegenheit als sehr wünschenswerth betrachtet. Die Kosten für die neu zu erbauenden Kontrolhäuser werden unter Benutzung einer Summe von 8000 Thlr. aus dem disponiblen Mahlfteuer-Drittel ebenfalls bewilligt, inzwischen der Hoffnung Raum gegeben, auf dem Wege der Submission diese Häuser wesentlich unter dem Anschlagspreise herzustellen. — 20) Versammlung nimmt Veranlassung, die baldmöglichste Berathung des Pachthof-Reglements zu beantragen, da der interimistische Termin binnen kurzem abläuft und eine definitive Festsetzung daher so wünschenswerth als nöthig ist.

Vorgelesen. Genehmigt. Unterscriben.
Ab. Krause, Vorsteher. Rob. Dettel, Protokollführer. Sonntag. Korkky. Hillert. Schmidt.
Mücke. S. Bergmann.

Görlitz, 13. August. (Sitzung für Strafsachen.)
 Richter: Kreisgerichtsräthe Paul, Haberstrohm, Kreis-
 richter Baier; für die Staatsanwaltschaft: Polizeianwalt
 Herrtrumpf; Gerichtsschreiber: Referendar Schmidhals.

1) In der Verhandlung wider den der wörtlichen Be-
 leidigung eines Mitgliedes der bewaffneten Macht angeklagten
 Tischlermeister Seydewitz hieselbst wurde fortgefahren und
 der erschienene Zeuge Briefemuth vernommen. Da An-
 geklagter die Worte: „Lassen sie mich los, oder ich gebe
 ihnen ein Paar Ohrfeigen“ nur deshalb gegen den Jäger
 v. Androschowitz geäußert hat, um sich vor ferneren Miß-
 handlungen zu schützen und darin keine Absicht der Belei-
 digung gefunden werden kann, wurde derselbe des ange-
 klagten Vergehens für nichtschuldig erklärt und von Strafe
 und Kosten freigesprochen.

2) Der zehnjährige Knabe des Tagearbeiters Frommhold
 hieselbst, August Emil, ist eines großen gemeinen Dieb-
 stahls angeklagt. Am 7. Juni, Abends in der 7. Stunde,
 holte Angeklagter aus der Thorer'schen Hauskur einen
 Kinderwagen, wurde ergriffen und erklärte bei der ersten
 Vernehmung, daß ein Dienstmädchen ihm das Wegfahren
 des Kinderwagens, mit welchem er Kartoffeln für eine Frau
 holen wollte, erlaubt habe, wobei er sich den Namen: Rothe
 beilegte. Er läugnete die diebstahlige Absicht und will nur
 deshalb den Wagen geholt haben, um mit seiner Mutter,
 welche einen Wagen borgen wollte, wegzufahren. Ange-
 klagter wurde, weil er sich des Unterschieds zwischen Vorge-
 hen und Entwenden nicht klar bewußt sein konnte, des ange-
 klagten Vergehens für nichtschuldig erklärt und seiner Fa-
 milie überwiesen.

3) Der Einwohner Christoph Heinrich aus Freiwalbau
 wurde am 24. Januar von dem Unterförster Unger bei
 Entwendung eines 2½ Sgr. werthen Vörschreites von
 einer Klappe aus dem städtischen Forst betroffen. Da An-
 geklagter nicht erschien wurde in contumaciam verfahren,
 derselbe des dritten, diesmal unter erschwerenden Umständen
 verübten Diebstahls für schuldig erklärt und unter Verlust
 der Nationalfokarde zu 4 Wochen Gefängniß, Nachhaft bis
 zur Besserung und Nachweis des ehrlichen Erwerbes, sowie
 zu den Kosten verurtheilt.

4) Die Untersuchung gegen den Einwohner Friedrich
 August Krahl aus Birkenlache, welcher bei der letzten
 Schwurgerichtssitzung wegen Entwendung einer halben Klappe
 Scheitholz aus dem städtischen Forst eines Diebstahls unter
 erschwerenden Umständen für schuldig erklärt ist, wurde auf
 Antrag des königl. Appellationsgerichts zu Glogau an das
 Drei-Richterkollegium verwiesen. Da mittelst Zeugen aus-
 sage der Thatbestand festgestellt ist, wurde Angeklagter des
 zweiten, diesmal unter erschwerenden Umständen verübten
 Diebstahls für schuldig befunden und mit Verlust der Na-
 tionalfokarde zu 4 Monaten Gefängniß, 2 Jahr polizeilicher
 Aufsicht, nicht minder den Kosten verurtheilt, endlich ihm
 die Ausübung der bürgerlichen Rechte auf 2 Jahr untersagt.

5) Der Geringegärtner Johann Christoph Lätisch aus
 Königshain ist angeklagt, am 9. Juli aus dem herrschaft-
 lichen Garten daselbst eine Partie Wäsche, welche zwei Tage
 darauf bei der Hausfuchung in seiner Wohnung vorgefunden
 wurde, entwendet zu haben. Er wurde des einfachen Dieb-
 stahls für schuldig erachtet und zu 1 Monat Gefängniß,
 1 Jahr polizeilicher Aufsicht, 1 Jahr Entziehung der bür-
 gerlichen Ehrenrechte, endlich zu den Kosten verurtheilt.

6) Die verheiratete Geringehäusler Maria Elisabeth
 Reinhold und die verheiratete Häusler Anna Rosina Geier
 zu Morsdorf sind angeklagt, die verheiratete Großgärtner
 Hoffmann daselbst auf der Dorfstraße geschmährt und mit
 einem Stocke über den Kopf, die Arme und entblößten
 Beine geschlagen zu haben. Da die Angeklagten den That-
 bestand bestritten, die drei Zeugen aber zur Sache nichts
 bekundeten, wurden die beiden Angeklagten für nichtschuldig
 befunden und von Strafe und Kosten entbunden.

Görlitz, 14. August. Es scheint als läge in
 Bezug auf den bei Hennersdorf erschossen gefundenen
 Mann ein Mord vor. Die neuesten Ermittlungen
 des Untersuchungsrichters haben nachgewiesen, daß der
 Todte ein Schuhmachergeselle Namens Adamski aus
 Meisse ist und bei dem hiesigen Schuhmachermeister
 Drescher bisher in Arbeit stand. Er genoß den
 besten Ruf, wollte sich eben verheirathen und war
 am 7. August nach Nieder-Vielau gegangen, um
 Gelber einzufassiren. Bis Lissa ward seine Spur
 zurückverfolgt, woselbst er auf der Rückkehr einkehrte.
 Man glaubt an keinen Selbstmord, vielmehr wird be-
 hauptet, Adamski sei schon früher angefallen worden.

Görlitz, 15. August. Der schlesische Kunstverein
 beabsichtigt in den letzten Tagen dieses sowie Anfang
 künftigen Monats am hiesigen Orte eine Ausstellung
 vieler ausgezeichneten Gemälde, Lithographien
 und Kupferstiche zu veranstalten, welche theils Eigen-
 thum des Vereins und der Schlesisch-Paterländischen
 Gesellschaft zu Breslau, theils zur diesjährigen Ver-
 loosung bestimmt sind. Freunde und Verehrer der
 Kunst begrüßen dieses Unternehmen gewiß als ein um
 so erfreulicheres, je seltener der hiesigen Einwohner-
 schaft ein derartiger Kunstgenuß zu Theil wird. Die
 Namen eines Lessing, Hübner, Kirchner, Ebers,
 Rosenfelder, Achenbach, Becker, Hofemann,
 Lange, Elsholz, sowie vieler anderer berühmten
 Künstler, deren neueste Werke auf kurze Zeit zur
 Ansicht ausgestellt sein werden, dürften für jeden Kunst-
 freund eine so mächtige Aufforderung zum Besuch der
 Ausstellung sein, daß es hierzu einer besondern Em-
 pfehlung wohl kaum bedarf.

Görlitz, 15. August. Am 14. August benutzte
 ein bekannter hiesiger Wohlthäter den Vermählungs-
 tag seiner zweiten Tochter dazu, der Jugend eine
 Freude zu bereiten. Derselbe ließ die Kleinkinder-
 bewahranstalt in Moys, die Waisenhauszöglinge in
 Biesnig bewirthen, und bestimmte eine nicht unbe-
 deutende Summe für einen Spaziergang der sechs
 untersten Klassen hiesiger Volksschulen. Letztere zogen,
 wie angegeben wird 780 an der Zahl, mit Fahnen
 und Musik nach Hennersdorf, woselbst die mit Kränzen
 geschmückten Kinder beiderlei Geschlechts bewirthe-
 tet wurden und sich bis zum späten Abend mit allerlei
 Spielen unter Aufsicht ihrer Lehrer belustigten. Nach
 9 Uhr kehrte die fröhliche Gesellschaft unter Musik
 und Trommelschall wieder in unsere Stadt zurück.

Görlitz, 16. August. Bei dem am Mittwoch
 begonnenen und beendeten Vergnügungsschießen, an
 welchem im Ganzen 211 Lagen geschossen wurden,
 hatte den besten Schuß Herr Färbereibesitzer Uhlmann
 und erhielt die Königsprämie; den zweitbesten Schuß
 nach ihm hatte Herr Seilermeister Engel, welcher,
 schon König im Prämien-schießen, wieder an der zwei-
 ten Scheibe den Marshallsgevvinn errang.

Publikationsblatt.

[4248] Zum meistbietenden öffentlichen Verkaufe der der hiesigen Stadtkommune gehörigen, am Niederthor hieselbst belegenen drei Baustellen No. 640a., 640b. und 640c., von resp. $13\frac{3}{4}$ □R., 14 □R. und 10 □R. Flächeninhalt, ist auf

den 17. September c., Vormittags um 11 Uhr, auf unserem Rathhause Termin anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Kaufbedingungen, der Abgabevertheilungsplan, die Beschreibung der Parzellen nebst Handzeichnung während der Geschäftsstunden in der Registratur zur Einsicht ausliegen und demnächst im Termine selbst resp. werden bekannt gemacht und zur Anerkennung vorgelegt werden.

Görlitz, den 22. Juli 1851.

Der Magistrat.

[4616]

Die Gemeinderathswahlen betreffend.

In Folge der Bekanntmachung der Wahlvorstände über die Ergebnisse der Gemeinderathswahlen ist die Ansicht aufgestellt worden, daß die in einer Abtheilung mit Stimmenmajorität Gewählten nicht wieder als Wahlkandidaten in den übrigen Abtheilungen aufgeführt werden könnten.

Diese Ansicht bedarf einer Verichtigung.

Jede Wählerabtheilung wählt, unabhängig von den übrigen Abtheilungen und selbst ohne an die Wähler der Abtheilung gebunden zu sein, ein Dritteltheil der Mitglieder des Gemeinderaths (§. 11 der Gemeindeordnung).

Wird in einer Wählerabtheilung nicht für sämtliche zu wählenden Mitglieder die Stimmenmajorität erreicht, so werden vom Wahlvorstand die Namen derjenigen Personen, welche in dieser Abtheilung nächst den Gewählten die meisten Stimmen erhalten haben, so weit zusammengestellt, daß die doppelte Zahl der noch zu wählenden Mitglieder erreicht wird. Diese Zusammenstellung gilt alsdann als die Liste der Wählbaren. — Ein Zurückgehen auf die Ergebnisse der Wahlen der übrigen Abtheilungen ist nicht gestattet. Allerdings können hierdurch Doppelwahlen herbeigeführt werden. Diese hat aber schon das Gesetz vorausgesehen. Die rechtliche Wirkung solcher Doppelwahlen ist nämlich nach § 24. der Gemeindeordnung lediglich die,

daß wer in mehreren Abtheilungen gewählt ist, zu erklären hat, welche Wahl er annehmen wolle.

Je nachdem sich der Gewählte für die eine oder die andere Abtheilung entscheidet, muß in den übrigen Abtheilungen, in welchen er ebenfalls mit Stimmenmehrheit gewählt ist, eine Nachwahl stattfinden.

Hierdurch ist die Aufnahme derjenigen Kandidaten, welche bereits in anderen Wählerabtheilungen mit Stimmenmehrheit gewählt sind, in die Kandidatenliste derjenigen Abtheilungen, in denen sie die nächstmeisten Stimmen erhalten haben, vollkommen gerechtfertigt, und es wäre unstatthaft, die in einer Abtheilung durch Stimmenmehrheit Gewählten aus der Kandidatenliste einer andern Abtheilung wegzulassen und statt ihrer, der obigen gesetzlichen Bestimmung widersprechend, andere Kandidaten in diese Liste aufzunehmen.

Görlitz, den 15. August 1851.

Der Magistrat.

[4624] Die Verkaufspreise bei der hiesigen Stadtziegelei sind von jetzt ab bis ultimo Dezember d. J. in nachstehender Weise ermäßigt:

- 1) für die ganz großen Mauerziegel von 12 Thlr. auf 10 Thlr. 15 Sgr.;
- 2) für die Normalform Mauerziegel von 10 Thlr. auf 9 Thlr.;
- 3) für die Dach- und Schwenkziegel von 10 Thlr. auf 8 Thlr. 15 Sgr.;
- 4) für die Keil- und Kesselziegel von 9 Thlr. 5 Sgr. auf 9 Thlr.;
- 5) für die Russischen Esenziegel von 12 Thlr. auf 10 Thlr. 15 Sgr.

Görlitz, den 16. August 1851.

Der Magistrat.

[4608]

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß für das Militär-Departements-Ersatz-Geschäft Termin auf den 4. September c., früh 6 Uhr, angesetzt ist.

Görlitz, den 13. August 1851.

Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

[4349]

Breterverkauf.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 6. d. M. wird hierdurch bekannt gemacht, daß der zum 18. d. M. auf hiesigem Holzhoofe angesetzte Termin zum meistbietenden Verkauf von Bretern

verschiedener Sorten und Stärken wegen des auf jenen Tag fallenden hiesigen Jahrmarktes auf Freitag, den zweiundzwanzigsten (22.) August c., Vormittags von 8 Uhr ab, verlegt worden ist.
Görlitz, den 8. August 1851. Die städtische Forst-Deputation.

[4456]

B e k a n n t m a c h u n g.

Nachdem in dem am 9. d. M. stattgehabten Wahltermine der ersten Wahl-Abtheilung nur die Herren: 1. Land-Syndikus Justizrath Sattig, 2. Kaufm. Ferdinand Schmidt, 3. Kaufm. James Schmidt, 4. Kaufm. Hecker, 5. Wagenfabrikant Lüders sen., 6. Fabrikbesitzer Ernst Geißler, 7. Rechtsanwalt Justizrath Herrmann, 8. Stadtrath Struve, 9. Maurermstr. Lissel, 10. Seisensiedermeister Heyne, 11. Stadtrath Pape, 12. Rechtsanwalt Justizrath Utteck, 13. Zimmermstr. Bogner und 14. Tuchappreteur Döring die absolute Stimmenmehrheit erhalten haben, sind von gedachter Wahlabtheilung noch weitere sechs Gemeinde-Verordnete aus denjenigen zwölf Personen zu wählen, welche bei der ersten Abstimmung nächst den Gewählten die meisten Stimmen erhalten haben. Es ist daher zu einer zweiten Wahl zu schreiten, für welche die Herren: 1. Stadtrath Müller, 2. Stadtrath Heinze, 3. Stadtrath Geh. Ober-Justizrath Starke, 4. Baumeister Fischer, 5. Stadtrath Mitscher, 6. Baurath Hamann, 7. Tuchfabrikant Ferdinand Matthäus, 8. Hauptmann a. D. Graf Reichenbach, 9. Schönfärber Uhlmann, 10. Schneidermstr. Sämman sen., 11. Riemermstr. Friedrich Zimmermann, 12. Vermessungsrevisor Wäge, die Liste der Wählbaren bilden.

Zur Vollziehung dieser Wahl werden sämtliche Herren Wähler der ersten Wahlabtheilung mit dem Bemerken, daß eine besondere schriftliche Einladung nicht stattfindet, hierdurch eingeladen, sich zum Wahltermine

Sonnabend, den 23. d. M., Vormittags von 8 bis 12 Uhr, im Stadtverordneten-Versammlungszimmer einzufinden und aus vorstehender Liste diejenigen sechs Kandidaten, denen sie ihre Stimmen geben wollen, vor dem Wahlvorstande mündlich zu Protokoll zu bezeichnen.

Bei dieser zweiten Wahl ist übrigens die absolute Stimmenmehrheit nicht erforderlich, vielmehr sind diejenigen sechs Wahl-Kandidaten, welche überhaupt die meisten Stimmen erhalten, als gewählt zu betrachten.

Wer nicht erscheint, begibt sich dadurch seines Stimmrechtes.

Görlitz, den 11. August 1851.

Der Wahlvorstand der ersten Wahl-Abtheilung für die Gemeinderaths-Wahlen.

Horchschansky. Ferd. Matthäus. Himer.

[4423]

B e k a n n t m a c h u n g.

In der zweiten Wähler-Abtheilung für die Gemeinderathswahlen hat kein Wahlberechtigter die Majorität der Stimmen erhalten. Es ist deshalb zu einer nachträglichen Wahl zu schreiten, für welche nachbenannte mit den meisten Stimmen theilte 40 Wahlberechtigte als Wahl-Kandidaten für die zu wählenden 20 Gemeinde-Verordnete zu verzeichnen sind, die Herren: 1. Färber Uhlmann, 2. Stadtältester Thorer, 3. Tuchfabrik. Gustav Krause, 4. Kunstgärtner Herbig, 5. Maurermeister Lissel, 6. Schneidermstr. Sämman, 7. Kaufmann James Schmidt, 8. Zimmermstr. Bogner, 9. Tuchfabrik. Ferd. Matthäus, 10. Rechtsanwalt Justizrath Herrmann, 11. Nagelschmied Rösler, 12. Justizrath Sattig, 13. Stadtgartenbesitzer Wendschuh, 14. Kaufmann Ferd. Schmidt, 15. Tuchappreteur Döring, 16. Schuhmachermstr. Kugler, 17. Kaufm. Heiner. Hecker, 18. Seisensieder Dobischall, 19. Seisensieder Heyne, 20. Wagenfabrikant Lüders sen., 21. Tuchmacheroberälteste Krüskly, 22. Töpfermstr. Blank, 23. Fleischerstr. Dienelt, 24. Vermessungsrevisor Wäge, 25. Fleischerstr. Hänel, 26. Seilerstr. Engel, 27. Riemermstr. Ferd. Zimmermann, 28. Kupferschmiedmstr. Bertram, 29. Kaufm. Cubeus, 30. Stadtrath Müller, 31. Stadtrath Struve, 32. Stadtrath Heinze, 33. Stadtgartenbesitzer G. Lange, 34. Fabrikbesitzer Ernst Geißler, 35. Bäckerstr. Konrad, 36. Fleischerstr. Randig, 37. Kaufm. Wipisch jun., 38. Kaufm. Himer, 39. Kaufm. Adolf Krause, 40. Glaserstr. Seiler.

Zur Vollziehung der Wahlen werden die Wähler der zweiten Abtheilung mit dem Bemerken, daß eine besondere schriftliche Einladung nicht erfolgt, hierdurch eingeladen, sich zum Wahltermin

Freitag, den 22. d. M., Vormittags von 8 — 12 und Nachmittags von 3 — 6 Uhr, im Stadtverordneten-Versammlungszimmer einzufinden und aus obiger Zahl 20 Gemeindeverordnete zu wählen. Wer nicht erscheint begiebt sich seines Stimmrechtes.

Görlitz, den 11. August 1851.

Der Wahlvorstand der zweiten Wähler-Abtheilung.

Fischer. Starke. G. Krause. Lüders. Eißler.

[4422]

B e k a n n t m a c h u n g.

Bei der ersten Abstimmung sind von der dritten Wähler-Abtheilung mit absoluter Stimmen-Mehrheit zu Gemeindeverordneten gewählt worden die Herren:

Kaufmann Adolph Krause, Kaufmann Robert Dettel, Buchhändler Remer.

Nächst diesen haben die meisten Stimmen erhalten die Herren: 1. Fleischermeister Hänel, 2. Tuchmacher-Oberältester Korikky, 3. Kupferschmied Bertram, 4. Tuchappreteur Döring, 5. Kaufmann Franz Himer, 6. Justizrath Sattig, 7. Zimmermeister Vogner, 8. Stadtgartenbesitzer E. Wendschuh, 9. Maurermeister Lissel, 10. Kaufmann Ferdinand Schmidt, 11. Stadtältester Thorer, 12. Fleischermeister Dienel, 13. Schönfärber Uhlmann, 14. Seifensieder Heyne, 15. Tuchfabrikant Ferdinand Matthäus, 16. Schneidermeister Sämman, 17. Tuchfabrikant Gustav Krause, 18. Schuhmachermeister Rugler, 19. Zimmermeister Bergmann jun., 20. Kaufmann Heinrich Hecker, 21. Nagelschmied Köster jun., 22. Kunstgärtner Herbig, 23. Stadtrath Adolph Müller, 24. Seifensieder Dobischall, 25. Schneider-Oberältester Gock, 26. Schneidermeister Andres, 27. Schmiedemeister Kettmann, 28. Kaufmann James Schmidt, 29. Bäckermeister Schmidt, 30. Stadtrath Prüfer, 31. Seifensieder Raumann, 32. Riemenmeister Fr. Zimmermann, 33. Rechtsanwalt Justizrath Herrmann, 34. Fleischermeister Randig.

Vorstehende Zusammenstellung gilt als die Liste der Wählbaren für die Wahl der zur Ergänzung der normalmäßigen Zahl der noch zu wählenden 17 Gemeindeverordneten.

Zur Vollziehung dieser Wahl werden sämtliche Herren Wähler der dritten Abtheilung mit dem Bemerkten, daß eine besondere schriftliche Einladung nicht erfolgt, hierdurch eingeladen, sich zum Wahltermin:

Mittwoch, den 20. d. M., Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr, im Stadtverordneten-Versammlungszimmer einzufinden und diejenigen 17 Kandidaten aus vorstehender Liste, denen sie ihre Stimmen geben wollen, vor dem Wahlvorstande mündlich zum Protokoll zu bezeichnen. Bei dieser zweiten Wahl ist die absolute Stimmenmehrheit nicht erforderlich, vielmehr sind diejenigen 17 Wahlkandidaten, welche überhaupt die meisten Stimmen haben, als gewählt zu betrachten.

Wer nicht erscheint, begiebt sich dadurch seines Stimmrechtes.

Görlitz, den 11. August 1851.

Der Wahlvorstand der dritten Abtheilung der Gemeindegewähler.

Jochmann. Köhler. Hecker. Döring. Sämman. Korikky.

[4506]

E d i c t a l = C i t a t i o n.

Gegen den Brauer Franz Schmidt, aus Kunzendorf bei Löwenberg gebürtig, hat dessen Ehefrau, Franziska geb. Köster, wegen bösslicher Verlassung auf Scheidung geklagt, weshalb derselbe, da sein jetziger Aufenthaltsort unbekannt ist, auf den 18. November c., Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Kreisgerichtsrath zur Hellen unter der Warnung vorgeladen wird, daß, falls er sich weder vor, noch in dem Termine melden sollte, er der bösslichen Verlassung in contumaciam für geständig erachtet, und was demnach Rechts ist, gegen ihn erkannt werden wird.

Görlitz, den 24. Juli 1851.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[4589] **Gerichtliche Auktion.** Donnerstag, den 21. d. M., Vormittags 10 Uhr, sollen im Gasthofe zur Sonne auf gerichtliche Verfügung 12 Paar Pferdegebisse, 3 Paar Steigbügel, 2 Sielengeschirre, 1 engl. Kumpf, 1 Paar Seitenblätter, 1 Paar Kutschsäume, 14 Peitschen, 1 neue Jagdtasche u. versteigert werden.

Gürthler, Auktionator.

[4590] Montag, den 25. d. M., von 8 Uhr ab, wird Züdengasse No. 257. die zum Bauinspektor Hedemann'schen Nachlasse gehörige Gemäldesammlung, welche am 21. d. M., Nachmittags von 2 bis 4 Uhr besesehen werden kann, meistbietend verkauft.

Gürthler, Auktionator.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[4548]

B e r l o b t.

Liddy Pinger,
Ferdinand Weltinger.

Görlitz, den 15. August 1851.

[4551] 1000 Thlr. sind auf ländliche Grundstücke zum 1. September oder Oktober c. auszuleihen. Nachweis erteilt

der Kommissionsagent Palm, Breitestraße No. 121.

Echt englisches Macassar-Oil,

[4579] in Flacon à 5 Sgr.,
bekanntlich das bewährteste Mittel, den Haarwuchs mächtig zu befördern und demselben den schönsten Glanz zu ertheilen, ist zu haben bei
F. A. Dertel am Frauenthore.

Tapissérie- & Zephyrwollen, Stickmuster, angefangene u. fertige Tapissérie-Arbeiten,

in geschmackvoller Auswahl, empfehlen

Walter & Herrmann,

[4598]

Obermarkt No. 21.



Wattirte Stepp-Decken,



vergleichen Rösche, sowie auch **Rosshaar-Rösche** in den neuesten Façons empfiehlt in großer Auswahl billigst
[4438]

Adolph Weber, Brüderstraße No. 16.

Stahlfedern allerneuester Verbesserung.

Es ist gelungen, eine Stahlfeder herzustellen, welche alle Vortheile des Gänsefieders übertrifft; dieselben krigeln und sprigen nicht, schneiden nicht in das Papier und passen für jede Hand und Schrift. Probekarten mit 30 verschiedenen Sorten, à 5 Sgr., werden abgegeben und nach getroffener Wahl wieder für denselben Preis in Zahlung zurückgenommen; auch kann man selbige gleich auf allen Papieren probiren.

Verkauf en gros und en detail das Gros von 4 Sgr. an.

Federhalter in bedeutender Auswahl, das Duzend von 1 Sgr. an; sowie eine große Auswahl englischer Bleistifte.

Jules Le Clerc, aus Berlin und Leipzig.

Stand: in der Reihe vis-à-vis dem Herrn Kaufmann Starke am
Obermarkt.

[4584]

[4575]

Echt englisches Gehör-Oel.

Durch Anwendung dieses neu erfundenen Oels werden alle organischen Theile des Ohres un-
gemein gestärkt, das Trommelfell erhält seine natürliche Spannung wieder, wodurch die Gehörbarkeit
sehr bald sicher geheilt wird.

Das Flacon kostet 1 1/3 Thlr. und ist in Gölitz nur zu haben bei

F. A. Dertel am Frauenthore.

Hierzu drei Beilagen.

[4466] Die
Eisen-, Messing- & Kurzwaaren-Handlung
von **Heinrich Cubeus,**

Obermarkt- und Breitestraßen-Ecke in Görlitz,

empfehlte zum bevorstehenden Jahrmarkte ihr vollständig assortirtes Lager aller in ihre Branchen einschlagenden Artikel und macht namentlich auf die reichhaltigste Auswahl von Tischmessern, Taschenmessern, Feder- und Barbiermessern, Scheren aller Art, messingenen Mörsern, Platten und Leuchtern, gußeisernen Küchengeschirren, echt feyerschen Sensen, Sicheln und Futterklingen, allen Sorten von Schlössern, Bändern, Hobeisen, Stechbeuteln, Sägen u., sowie auf das Neueste in Gardinen-Gallerien, Gardinen-Rosetten, Haltern und Stockverzierungen, ferner auf ihr Lager von ganz

echtem Eau de Cologne

und unzählige andere Gegenstände, unter Zusicherung der billigsten Preise bei der bekannten soliden Bedienung, aufmerksam.

Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Während des bevorstehenden Jahrmarktes verkaufe ich eine große Partie selbstfabrizirte schwere Sosenzeuge, à Elle 3, $2\frac{3}{4}$ und $2\frac{1}{2}$ Sgr.; unter ihnen befinden sich mehrere Waaren, die sich zu Schlafrocken und Pelzüberzügen eignen. Das Verkaufslokal ist in der Hausflur meines Hauses, Gewölbe links.

[4436]

C. F. Berndt am Fischmarkt.

[4504] Zum Kirchweihfeste in Görlitz empfehle ich gebrannten Kaffee, gut im Geschmack, à Pfund 9, 10 und 11 Sgr., sowie mehrere Sorten Zucker zum Backen und anderweiten Bedarf zu möglichst billigen Preisen.

Wilhelm Mitscher,

am Obermarkt No. 133a.

[4580]

Robert Vetter,

Brüderstraße No. 10.,

empfehlte zum bevorstehenden Görlitzer Jahrmarkte sein wohl assortirtes Lager von ganz modernen halbseidenen Kleiderstoffen, Tibets, Parramattas und Orleans, Mousseline de laine-Kleidern und schwarzen Taffeten, Umschlagetüchern und Westenzeugen aller Art, sowie noch mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Bei der reellsten Bedienung die billigsten Preise versprechend, sieht derselbe einem recht zahlreichen geneigten Besuche entgegen.

[4486] Zwei Aushängeschränken, eine Firma, 7' lang und 2' breit, ein Stockgestelle und eine Circularsäge-Maschine, bestehend aus 1 Maschinentisch mit eichener Platte, 1 großen eisernen Schwungrad, 5 Circularsägen, à $17\frac{1}{2}$ ", $11\frac{1}{2}$ ", 10", 10" und 9" im Durchmesser, nebst eiserner Welle, sind zu verkaufen und ist das Nähere darüber beim Herrn Mechanikus Würfel am Obermarkt oder beim Herrn Kaufmann Kubisch in der Petersstraße zu erfragen.

[3852]

Tapeten und Borduren,
aus einer der größten Fabrik Deutschlands, empfiehlt in den neuesten Dessins zu den billigsten Preisen
Julius Eissler.

Feines reines Knochenmehl
hat wiederum empfangen und verkauft billig
[4446] **Th. Schuster, Eisenhandlung.**

[4437] Zum bevorstehenden Jahrmarkte empfehle ich zur geneigten Abnahme eine große Auswahl karrierte baumwollene frumpfreie Kleiderzeuge, à Elle 2 und 2¼ Sgr., ganz feine 2 Sgr. 9 Pf., sowie auch baumwollenen Kalmuk und Vieber zu Winterrocken zu sehr billigen Preisen.

C. F. Berndt am Fischmarkt.

[4158] Zwei gesunde kräftige Pferde, gut gefahren und geritten, stehen nahe bei Görlitz wegen längerer Abwesenheit des Eigenthümers zu billigem Verkauf, je nach Wunsch mit Wagen und Geschirr. Näheres in der Exped. d. Bl.

[4447] Zum bevorstehenden Markte empfehle ich mein wohlassortirtes Lager feinsten gußeiserner Stagen-, Koch- und Brat-Defen, emaillirte und rohe Pferde-Gruppen, Hänsen, Spaten, Ketten, Wagebalken, Gewichte 2c. zu den billigsten Preisen.

Th. Schuster, Eisenhandlung,
Obermarkt und Demianiplatz.

Echt peruan. Guano und Knochenmehl.

Bestellungen auf bestes fein gemahltes Knochenmehl und echt peruan. Guano, vom Lager des Herrn Dekonomierath Geyer in Dresden, übernimmt unter den billigsten Bedingungen

[3851]

Julius Eissler, Görlitz, Brüderstraße No. 8.

[4510]

Chr. Groschky's

Pulsniker Pfefferkuchen-Auswahl
empfehlte die auf's Feinste ausgeführten

Pariser Plastersteine,

ferner die beliebtesten Makronen-, Vanille- und Schokoladen-Kuchen, feinste Nürnberger Zuckerlebkuchen 2c. 2c. und sichert dem geneigten Zuspruch die wahre Reellität.

Stand: Obermarkt, Herrn Kaufmann R. Elsner schrägüber, Eckbude.

Böhmische Bettfedern und Daunen
von reinem Schluß empfiehlt

[4507]

Ellbogen aus Jungbunzlau.
Verkaufsgewölbe in No. 1.

Verkauf echt böhmischer Bettfedern

[4512]

von

Adalbert Schnabel aus Bittau.

Zum bevorstehenden Jahrmarkte empfehle ich mein reichhaltig assortirtes Lager von echt böhmischen Bettfedern unter Zusicherung der möglichst billigsten Preise.

Mein Verkaufsort ist wie gewöhnlich Steinstraße, im Hildebrand'schen Hause.

Adalbert Schnabel aus Bittau.



Beachtungswerth!



**Die Pulsnitzer Pfefferkuchen-Fabrik und
das Waarenlager von G. Bubnik
aus Pulsnitz bei Dresden**

empfehlen zum bevorstehenden Görlitzer Jahrmarkte einem hochgeehrten Publikum ihre reichhaltige und fein sortirte Auswahl von Honigkuchen, z. B. Dackkuchen, Makronenkuchen, Vanillekuchen und die veredelten Pariser Plastersteine, Makronen, Biscuits, Herzstärke und dergleichen mehr.



Der Stand ist wie immer auf dem Obermarkt, in der ersten Budenreihe zweite Bude, und an der Firma kenntlich.

[4518]

[4522]

**Louis Simon
aus Dresden**

erlaubt sich hierdurch anzuzeigen, daß er diesen Jahrmarkt wieder mit seinem

Stickerei- & Posamentier-Waaren-Lager

bezieht und das Neueste in englischer, französischer und sächsischer Stickerei, in Krügen, Hemdchen, Pelerrinen, Ärmeln, Fähen, Pagoden, Taschentüchern, Kinderschürzen, Hauben, Conzungen, Taschentüchern mit Namen, sowie französischen Cüll-Tüchern, Shawls, Mantillen und Schleiern bestens offerirt.

Der Stand ist in der Weißzeugwaaren-Reihe, an der Firma:

„Louis Simon“

kenntlich.

C. F. Neumann, Weberstraße No. 44.,
empfehl't sein Lager von **Tapeten, Borduren, Landschaften** und **De-**
forationen zu den billigsten Preisen. [4514]

Neelle Waare!

M. Wieruszowski,

[4508]

Obermarkt No. 24.,

hat sein **Mode-Schnittwaaren-Lager** mit den neuesten Gr-
scheinungen, sowohl in seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffen,
als auch in Tüchern, Double-Shawls &c. &c., sowie das Kommissions-
Lager von rein leinenen Taschentüchern, auf das Geschmackvollste assor-
tirt und empfehl't solche zu den möglichst billigsten Preisen.

Billige Preise!

Das Zucker- und Pfefferkuchen-Waarenlager

[4511]

von

Karl Morik Donath aus Bauhen

empfehl't zum gegenwärtigen Jahrmarkte wieder seine völlig
assortirte Auswahl seiner Marzipane, Zuckerkonfektüren und
feiner Pfefferkuchen.

Der Stand ist wie immer auf dem Obermarkte und an
der obigen Firma kenntlich.

Gebrüder Großlercher
aus Hopfgarten in Tyrol

[4520]

empfehlen sich dem hohen Adel und geehrten Publikum mit einer großen Auswahl Glacee- und
waschledernen Handschuhen für Damen und Herren, ferner: bunt- und schwarzseidenen Herren-
Halstüchern, so auch für Damen, echten ostindischen seidenen Taschentüchern, echten Schweizer
Batist-Taschentüchern und einer Auswahl von Gummi-Hosenträgern, sowie auch von feinstem
Gemälder Unterbekleider und über Tische und Kommoden Damastdecken, so auch in Ganz-Wolle,
und mehr in dies Fach einschlagende Artikel. Sie versprechen bei guter und reeller Waare die
billigsten Preise.

Stand: vis-à-vis dem Hrn. Kaufm. Starke am Oberm.

Gottlieb Kerber aus Schönberg

empfehl't sich zu dem bevorstehenden Jahrmarkte mit einer Auswahl von Tisch-, Kommoden-, Stuben-
und engl. Vorlege-Decken, sowie auch Wachsbarchenten in allen Mustern und Breiten, Fenster-
Mouleaux und Reise- und Damentaschen, desgleichen feinen wollenen Schlaf- und Pferde-Decken.



Sein Stand ist auf dem Obermarkte im Hause des Herrn Körnig, neben der
„Goldenen Krone“.

[4515]

Verbesserung der Sehkraft durch Augengläser. Optikus Staupe aus Torgau

 empfiehlt sich auch diesen Markt mit einer Auswahl von ihm selbst genau nach den Regeln der Optik gefertigten Augengläsern jeder Art für Herren und Damen zu den billigsten Preisen, und macht besonders auf diejenigen mit konveren Gläsern aufmerksam, welche das lästige Zueinanderfließen beim Lesen, Schreiben und Arbeiten sicher verhindern.  [4505]

Ferner empfiehlt er Fernröhre in Messing, achromatische von 4—20 Zhlr., dergleichen in Pappe von 1 Zhlr. 10 Sgr. bis 2 Zhlr. 15 Sgr., Reißzeuge, Zirkel, Reißfedern, Thermometer, Alkoholometer, Bier-, Lauge- und Essigwagen und noch manches Andere zu sehr billigen Preisen.

Sein Stand ist vis-à-vis dem Herrn Kaufmann James Schmidt.

Interessant für Damen!!

Der französische Bandhändler zeigt ergebenst an, daß er diesmal den hiesigen Markt mit sehr schweren Bändern in allen Gattungen, zu außergewöhnlich billigen Preisen, besucht, und bittet die geehrten Damen, ihn zu beehren.

Der Stand ist:

Obermarkt, Buchreihe, und an der Firma:

„Verkauf Pariser Bänder“

[4530]

kenntbar.

Die Leder-Handschuh-Fabrik

[4519]

von

Georg Schuchardt aus Magdeburg

empfiehlt zu diesem Markte ihr neu assortirtes Lager schöner Handschuhe und bittet, darauf gütigst zu achten.

Auguste Schuchardt.

Der Stand ist in der Reihe vis-à-vis vom Herrn Kaufmann Starke, Obermarkt No. 24.

[4525]

Das

Papierlager von August Schlenrich,
Brüderstraße No. 17.,

empfiehlt sich mit allen Sorten Konzept-, Kanzlei-, Post- und Zeichnungspapieren, sowie mit allen Gattungen von bunten Papieren, als: Rattun-, Glanz-, gepresste und Phantasie-Papiere in den reichhaltigsten Mustern, ferner mit Goldborduren und Verzierungen, Alles in den besten Qualitäten zu den billigsten Preisen.

[4529]

W. C. Kersten aus Leipzig

empfehl't gegenwärtigen Jahrmarkt sein wohlaffortirtes Lager feinsten französischen

Schmuckgegenstände,

bestehend in den neuesten so beliebten Perlmutter-, Achat- und Gemälde-Schmucksachen, als: Brochen, Armreifen, Ohrgehängen, Tachnadeln, Colliers u., nebst französischen Kurzwaaren zu den bekannten billigen Preisen.

Stand: vis-à-vis dem Herrn Kaufmann Starke am Obermarkt.

[4533]

Sophie Siegel aus Schneeberg

empfehl't sich zum bevorstehenden Jahrmarkte mit ganz feinen Taschentüchern, Damen-Chemise'tts, Pelserinen, kleinen Kragen, echten Spitzen, Krägelchen, Unterärmeln, Kräuschen, Manschetten und dergleichen mehr in dies Fach einschlagenden Artikeln zu herabgesetzten Preisen und verspricht die reellste Bedienung.

Die Bude ist in der Weißzeugwaaren-Reihe und an der Firma kenntlich.

Mathilde Haupt aus Neusalz a. D.

besucht diesen Markt mit den neuesten und elegantesten

[4496]

Damen-Putz-Gegenständen

und beehrt sich, dieses den geehrten Damen hiesiger Stadt und Umgegend anzuzeigen. Besonderer Umstände wegen ist diesmal mein Aufenthalt blos Sonntag und Montag bis Abend.

Aufenthalt im „Preussischen Hof“, Zimmer No. 2.

Valentino'sche Composition aus PARIS,

[4537]

zum Reinigen der Glacee-Handschuhe von allen Farben, ist während dieses Jahrmarktes zu haben in der Bude Puzreihe No. 47. in Glacons à 5 Sgr., 10 Sgr., 15 Sgr. Desgleichen Pulver in verschiedenen Dosen, um den Handschuhen Glanz zu geben. Auch werden daselbst Glacee-Handschuhe in zwei Minuten, das Paar für 2 Sgr., vollkommen gereinigt.

Das Nähere besagen die Anschlagzetteln.

Friedrich August Böhne.

[4534] Zur gütigen Beachtung empfehl't eine Sendung frischangefertigter Hosen- und Rockstoffe in den neuesten Farben und Mustern zu den billigsten Preisen

das Tuch- und Wollenwaaren-Ausschnitt-Geschäft
von **D. T. Haupt,**

Brüderstraße No. 14. in Görlitz.

[4554]

Echt englische Stahlfedern, spiz, mittelspiz und stumpf,

das Gros zu 12 Duzend von 5 Sgr. bis 2 Thlr., empfiehlt

L. Henneberg, Hirschläuben.

[4550]

Beachtenswerth für Damen.

Zu dem bevorstehenden Jahrmarkte erhielt ich eine große Auswahl von Mantillen und Visites der neuesten Moden Wiens und Paris in Atlas, Taffet und Wolle und empfehle solche den geehrten Damen zu den billigsten Preisen.

Das Magazin von G. H. Follgrabe,

Baumläuben No. 3.

[4543] Ein Buffet, ein Damenschreibtisch von Kirschbaumholz und eine Wiege sind billig zu verkaufen Reiffstraße No. 328. bei Fried. Günther.

Verkauf böhmischer Bettfedern.

Unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung empfiehlt Unterzeichnete zum bevorstehenden Jahrmarkte ihr gut assortirtes Lager aller Sorten Bettfedern zur gütigen Beachtung eines hochgeehrten Publikums. Ihr Stand ist wie immer Petersstraße No. 321. beim Tischlermeister Herrn Boden.

[4549]

Wittwe Stiasny aus Wiegandsthal.

[4546] Die weit und breit berühmten, von mir erfundenen und nur allein bei mir echten

Pariser Plastersteine

verspreche ich, der Wahrheit getreu, von so ausgezeichnete Güte herzustellen, daß sie mit allen anderen, in der Form nachgemachten, durchaus gar nicht zu vergleichen sind.

Stand: am Obermarkt, in der Budenreihe von der Steinstraße zur Breitestraße, an der Stelle der ehemaligen Salzhausstreppe.

Wilhelm Neubert,

Konditor.

[4544] Neue saure Gurken, verschiedene Sorten Mehl und Sahnkäse bei

Hennig, obere Reiffstraße.

[4553]

L. Henneberg

unter den Hirschläuben

empfiehlt sein assortirtes Lager von:

Konzertpapier, à Ries $1\frac{1}{6}$, $1\frac{1}{3}$, $1\frac{1}{2}$, $1\frac{2}{3}$ bis $2\frac{1}{3}$ Thlr.,

Kanzleipapier, à Ries $1\frac{1}{2}$, $1\frac{2}{3}$ bis 4 Thlr.,

Briefpapier, à Ries $1\frac{1}{3}$, $1\frac{1}{2}$, $1\frac{2}{3}$, $1\frac{5}{6}$, 2 bis 4 Thlr.,

Glanz- und Rattunpapier, à Ries $3\frac{1}{3}$ und $3\frac{2}{3}$ Thlr.,

Siegellack, à Pfund 5 Sgr. bis 2 Thlr.,

Bleifedern, à Gros zu 12 Duzend 20 Sgr. bis 5 Thlr.,

[4532] Jahrmarktschilder und Firma's fertigt

G. Schirach, Langestraße No. 149.

[4535] Neue Sauergurken empfiehlt

C. Mosch, Boggasse.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Plage vom Oktober d. J. ab in einem f. J. noch näher zu bezeichnenden Lokale ein

Magazin fertiger Garderoben

errichten werde. Indem ich dieses Unternehmen zur gütigen Beachtung angelegentlichst empfehle, wird bei prompter und reeller Bedienung, wie auch bei guter und dauerhafter Arbeit mein Bestreben dahin gerichtet sein, in erwähnten Artikeln stets das Neueste und Schönste zu unterhalten. Gleichzeitig bemerke ich noch, daß ich von heute ab alle in dieser Branche an mich ergehenden Aufträge bestens auszuführen im Stande bin. Görlitz, den 13. August 1851.

[4474]

E. Hamburger,

Obermarkt, im „Weißen Roß“, Zimmer No. 4., 1. Etage.

[4479] Die unter der Firma „E. Wolf“ bestandene Weißzeug-Handlung habe ich mich entschlossen fortzuführen, und bitte, mir in diesem Geschäft dasselbe Zutrauen zu schenken, wie es mein sel. Mann besessen. Für reelle und prompte Bedienung werde ich stets zu sorgen bemüht sein.

verw. W o l f.

[4545]

Etablissements-Anzeige.

Nachdem ich mich hier als Herren-Kleidermacher etablirt habe, zeige ich dies einem geehrten Publikum hierdurch mit der Bitte an, mich gefälligst berücksichtigen zu wollen; ich werde mich bemühen, in jeder Hinsicht das Vertrauen meiner werthen Kunden zu rechtfertigen.

Meine Wohnung ist Fischmarkt No. 62.

Görlitz, den 15. August 1851.

G. A. Deutschbein.

Zweite Beilage zu No. 96. des Görlitzer Anzeigers.

Sonntag, den 17. August 1851.

=== Korsetts ohne Naht, ===

von anerkannter Güte, empfiehlt

[4439]

Ad. Weber, Brüderstr. No. 16.

[4588] Eine schöne Auswahl der neuesten und elegantesten

Winterbukskins & Rockstoffe,

das Feinste in **schwarzen Satins**
empfang und empfiehlt billigt en gros & en detail

die Tuchhandlung v. Ed. Nittinghausen,

Obermarkt u. Kloßergassen-Ecke No. 19.

[4583] Zum bevorstehenden Markte empfiehlt sich Unterzeichneter mit einer Auswahl von gemaltem und vergoldetem Porzellan zu den billigsten Preisen und bittet um gütige Abnahme.

N. Möse, Porzellanmaler aus Hirschberg.

Sein Stand ist in der Reihe vis-à-vis vom Laden des Drechslermstr. Hrn. Julius Steffelbauer.

Erste Camphine-Fabrik **von Julius Neubauer in Görlitz, Petersstraße No. 278.**

Camphine, eine der neuesten und schönsten Erfindungen, ist der beste und billigste Beleuchtungsstoff, er übertrifft an Lichtstärke das Del um's Doppelte, brennt billiger und heller als Gas-Mether, und verbreitet weder Geruch noch Rauch. [4564]

Größtentheils aus ätherischen Substanzen bereitet, macht er nicht nur keine Flecken, sondern tilgt sogar dieselben.

Er friert und verdichtet nicht in der Kälte und ist billiger als jede andere Beleuchtungsart, da das Licht in einer kleinen Lampe von 5 Wachskerzen Leuchtkraft nur 3 Pf., und in einer großen von 10 Wachskerzen Leuchtkraft 5 Pf. die Stunde kostet.

Bestellungen auf die eigens dazu konstruirten Lampen nehme ich an und empfehle diesen vorzüglichen Beleuchtungsstoff der allgemeinen Beachtung.

Lampen brennen alle Abende zur Probe in meinem Geschäftslokale und Jedermann wird sich von der Vollkommenheit überzeugen.

[4557] **Um damit zu räumen**

werden wattirte Stepp-Decken unter den Fabrikpreisen verkauft, auch sind dergleichen Möcke billig zu haben bei

J. Fränkel, Obermarkt.

[4577] **Echt englisches Gichtpapier,**

das Blatt zu 2 Sgr., hat eine neue Sendung erhalten und zeigt hiermit ergebenst an

J. A. Wertel am Frauenthore.

[4555]

Die

Mode- & Schnittwaarenhandlung

von

J. Fränkel,

am Obermarkt (in der goldenen Krone), No. 124.,

empfiehlt zum gegenwärtigen Jahrmarkte ihr wohlaffortirtes Lager zur gütigen Beachtung und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu stellen.

[4527] Musikalien für Pianoforte mit Begleitung verschiedener Instrumente, auch zwei- und vierhändige Sachen; desgleichen Männergefänge sind billig zu verkaufen, auch kann man sie geliehen bekommen beim Rektor Gründer in Schönberg. — Ein Verzeichniß derselben ist in Görlitz beim Buchbinder Herrn Max Hübner (unterm Rathhause) zur Einsicht.



Bedeutend herabgesetzte Waaren



in sehr mannichfaltiger Auswahl, deren Verkauf in dem bekannten Lokal Freitag, den 15. d. M., begann, empfiehlt zu geneigter Beachtung das Schnittgeschäft von

[4418]

Wld. Weber, Brüderstr. No. 16.

[4566]

Zur Beachtung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich diesen Jahrmarkt mein Schnittwaaren-Geschäft nicht in der Petersstraße, sondern auf dem Obermarkte im Hause des Hrn. Bäckermeister Eißler in dem neuerbauten Laden haben werde. Da ich überhaupt beabsichtige, ein anderes Mode-Geschäft zu etabliren, verkaufe ich mein jetziges Schnittwaaren-Lager zu herabgesetzten Preisen, vorzüglich aber verkaufe ich Umschlagetücher sehr billig. Indem ich daher um recht zahlreichen Zuspruch ergebens bitte, versichere ich zugleich, den Wünschen des mich beehrenden Publikums gewiß zu entsprechen; man überzeuge sich daher gefälligst von der Wahrheit.

H. Davidsohn.

[4552]

Tapeten und Borduren,

in schönsten Dessins, empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen

L. Henneberg unter den Hirschsläuben.

Französische, Wiener & Berliner Umschlagetücher und Longshawls,

[4556]

in größter Auswahl, wobei eine Partie Sommertücher zu herabgesetzten Preisen, offerirt

J. Fränkel,

Obermarkt No. 124., in der Goldenen Krone.

[4594] Besten emmenth. Schweizerkäse, echten engl. Ghester-
Käse, Parmesankäse, echten holl. Käse, sowie echten Limburger
Käse offerirt in vorzüglicher Güte
die Delikateffen- u. Weinhandlung v. **M. F. Herden.**
Obermarkt No. 124., in der Krone.

[4580] Zum bevorstehenden Jahrmarkte empfiehlt:

Kanzleipapier, pro Ries $1\frac{7}{12}$, $1\frac{2}{3}$, $1\frac{5}{6}$, 2, $2\frac{1}{3}$, $2\frac{1}{2}$, 3 Thlr.,
Konzeptpapier, pro Ries $1\frac{1}{6}$, $1\frac{1}{3}$, $1\frac{7}{12}$, $1\frac{2}{3}$, $1\frac{5}{6}$, 2, $2\frac{1}{6}$, $2\frac{1}{3}$ Thlr.,
Postpapier, pro Ries $1\frac{2}{3}$, 2, $2\frac{1}{4}$, $2\frac{1}{3}$, $2\frac{1}{2}$, $2\frac{2}{3}$, 3 Thlr.,
Glanzpapier, pro Buch 6, $7\frac{1}{2}$ Sgr.,
Kattunpapier, pro Buch 5, 7 Sgr.,
Bunte Bilderbogen, pro Buch 7 Sgr.,
Schreibebücher, pro Duzend 5, 7, 10 Sgr. u.
Siegellack, pro Pfund 4 Sgr. bis $2\frac{1}{6}$ Thlr.,
Stahlfedern, pro Gros 4 Sgr. bis $1\frac{1}{2}$ Thlr.,
Bleistifte, Schieferstifte, sowie sämtliche Schreib- und Zeichenmaterialien,

C. A. Starke,

Papier- u. Kunsthandlung, Obermarkt No. 124.

Walter & Herrmann,

Obermarkt No. 21.,

[4600]

empfehlen zu diesem Markte Wiederverkäufern zu den billigsten Preisen vollständig schön for-
tirt deutsche und englische Strickbaumwollen, desgleichen Strickwollen, Nähseide, Häfelseide,
Zwirne, Fischbein, alle Sorten Knöpfe, wollene Anstoß- und Basbelschnuren, wollene und
seidene Einfassborden, die modernsten Franzen, Gimpen, Besätze, wollene Spitzen, Schlangen-
lisen, Plüsch, Taschen in den schönsten Dessins, Rouleaux, Gardinenbesätze u. u.

[4622] **F. F. Ulbrich** aus Seifen in Sachsen
empfehlte sich mit einer großen Auswahl feiner

Kinder-Spiel-Waaren

und bittet um zahlreichen Zuspruch.

Sein Stand ist auf dem Obermarkte im Hause der Mad. Geisler.



[4615] Forellen, Stettiner Aale, Hechte und Schleien, große und kleine Krebse empfiehlt
P. Telinski, Fischhändlerin, wohnhaft Reißstraße.

[4561]

Dampf-Kaffee,

feinste rein schmeckende Sorten, billigst bei

Julius Neubauer, Petersstraße No. 278.

[4572] Schütt- und Gebundstroh ist zu haben beim Seilermeister **C. Krüger**, Bogasse No. 603.

Der gefälligen Beachtung empfohlen!

Wir beziehen uns auf unsere Anzeigen

in den Berliner Zeitungen,

die gänzliche Auflösung unseres Modewaaren-Geschäfts betreffend, und um dies möglichst schnell zu erzielen, haben wir uns entschlossen, einen Theil unseres Lagers während des hiesigen Marktes in dem Lokale

Obermarkt No. 126.

(neben der Galanteriewaaren-Handlung des Herrn Klemm)
zum Verkauf aufzustellen.

[4597]

Preisverzeichniss.

Gewirkte Umschlagetücher à 2 Thlr. 15 Sgr. — reeller Werth 5 Thlr.!

6 Ellen große Doppel-Schawls à 2 Thlr. 5 Sgr. — reeller Werth 4½ Thlr.!

3 Ellen große Umschlagetücher à 25 Sgr. — reeller Werth 1½ Thlr.!

Eleganteste Sommer-Umschlagetücher à 1 Thlr. — reeller Werth 3 Thlr.!

Seidene und wollene Cravatten von 2½ Sgr. an.

Größte seidene Taschentücher à 17½ Sgr.

Französische gewirkte Umschlagetücher, deren Werth 10 bis 15 Thlr.,

Kleiner Fehler halber für 5 und 6 Thlr.

Wollene Kleiderstoffe, die Robe 1 Thlr. 20 Sgr. — reeller Werth 3 Thlr.!

¾ breite französische Rattune, die Elle 4½ Sgr. — reeller Werth 7 Sgr.!

Toile du Nord (halbbleinen), die Robe 1 Thlr. 10 Sgr. — reeller Werth 2 Thlr.!

Obermarkt No. 126.



Bitte auf die Bezeichnung zu achten:

Ausverkauf aus Berlin!

NB. Wir beehren uns, die hochgeehrten Damen von Görlitz auf vorgenannte Gegenstände ergebenst aufmerksam zu machen, mit dem Bemerken, daß sich wohl selten eine so günstige Gelegenheit findet, wirklich neue und schöne Waaren so außerordentlich billig einzukaufen!! Da uns nur daran gelegen ist, das Lager so schnell als möglich zu räumen, so werden die Waaren so erstaunlich billig verkauft, daß selbst Damen, die augenblicklich gar keinen Bedarf haben, sich doch veranlaßt finden werden, Einkäufe zu machen.

Bei größeren Partien und Wiederverkäufern stellen wir besonders günstige Bedingungen!!

[4595] Eine frische Sendung schönster Gardeser Zitronen in Kisten zu 650 Stück à 22 Thlr., 100 Stück 3 $\frac{1}{2}$ Thlr., Messinaer Apfelsinen pro Kiste zu 14 $\frac{1}{2}$ Thlr., 100 Stück 6 $\frac{1}{2}$ Thlr., offerirt im Ganzen, sowie im Einzelnen
die Delikatesen- u. Weinhandlung v. M. F. Herden.
Obermarkt No. 124., in der Krone.

[4578]

Pariser Zahnperlen.

Ein anerkannt sicheres Mittel, Kindern das Zahnen außerordentlich zu erleichtern, und somit den Kleinen diese oft so gefährliche Periode glücklich überstehen zu helfen.

Preis pro Eui mit Gebrauchsanweisung 1 Thlr.

Die vielfach eingegangenen Zeugnisse über die äußerst wohlthätigen Folgen dieser Zahnperlen bestätigen mehr als Alles die vortreffliche Wirkung desselben.

In Görtz allein zu haben bei

J. A. Oertel am Frauenthore.



Frische Karpfen,

[4614]

im Einzelnen, als auch im Ganzen, groß und fett, empfiehlt

N. Selinski, Fischhändlerin.

Meine Niederlage ist bei Herrn Steffelbauer am Untermarkt.

[4621] Mein Lager von



Sonnen- u. Regenschirmen,



eigener Fabrik,

befindet sich während des Jahrmarktes im Hause des Herrn Oekonomie-Inspector Körnig auf dem Obermarkt, neben dem Gasthof „zur goldenen Krone“, und empfehle einem geehrten Publikum dasselbe zu den möglichst billigen Preisen.

C. Möhl, Drechsler u. Schirmfabrikant.

[4611] Neue schottische Vollheringe und neue holländische Matfesheringe, à Stück 6 — 9 Pf., empfing in schöner fester Qualität
J. h. R ö v e r.

[4599]

Glacée-Handschuhe

in vorzüglichster Qualität empfehlen

Walter & Herrmann,

Obermarkt No. 21.

[4567] 2 Wagen stehen billig zu verkaufen bei

Davidsohn, Petersstraße.

[4593] Frischen geräuch. Rheinlachs, veroneser Salami, braunschweiger und Gothaer Cervelatwurst empfing in vorzüglicher Güte und offerirt billigst

die Delikatesen- u. Weinhandlung v. M. F. Herden.

Obermarkt No. 124., in der Krone.

[4582] Zum bevorstehenden Markt empfiehlt sich mit allen Sorten echt böhmischer Bettfedern zu möglichst billigen Preisen

verw. Theresie Rutsche, Heringsmarkt No. 265.

[4576] Feinstes ungarisches Bartwachs oder sogenannte **Cosmétiques**, in blond, braun und schwarz, à Stange 2½ Sgr., empfiehlt **F. A. Oertel** am Frauenthore.

[4625] Zum bevorstehenden Jahrmarkte
empfehle ich mein wohl assortirtes Lager von

Glacee- & Waschleder-Handschuhe

eigener Fabrik.

Das Verkaufsort ist Weber- und Krüchelgassen-Ecke.

T. C. Kupisch,

Fabrik französischer Handschuhe in Bunzlau und Görlitz.

[4626] **F. Pösch**, sonst Viertel aus Chemnitz,
empfehlte eine Auswahl wollener und baumwollener Damaste zu Möbeln, Tischdecken von $\frac{6}{4}$ bis $\frac{16}{4}$,
Kleiderstoffe, Tücher und noch mehr in dieses Fach einschlagende Artikel. Stand in der Schmittreihe.

[4612]

Caesar Heinrich,

Vorder-Handwerk No. 400.,

empfehlte sein Geschäft mit allen Farben, Firnissen und Lacken, sowie Drogen und Chemikalien, —
lestere soweit als die gesetzlichen Bestimmungen es erlauben — und sichert bei reellster Waare die zeit-
gemähesten Preise.

[4562] Neue schottische Vollheringe in Tonnen empfiehlt

Julius Neubauer, Petersstraße.

[4559] Ein braun gefleckter, langhaariger Wachtelhund und 5 junge (verschiedener Farbe) sind Ober-
Steinweg No. 568. zu verkaufen.

[4560] Ein starker einspänniger Faustwagen mit nöthigem Zubehör steht zum sofortigen billigen
Verkauf bei **Thomann, Baugnerstraße No. 90.**

[4620] Neue saure, Pfeffer- und Sengurken empfiehlt bestens

J. Lukawsky,
Breslauerstraße.

[4592]

Madras-Baumwolle,

in verschiedener Dualität, empfiehlt sowohl in ganzen Ballen, als im Einzelnen, zu äußerst billigen
Preisen

S. Oppenheim, Langestraße No. 227.

[4605] Reißstraße No. 328., Zimmer 5a., sind 1 Ladentisch, 1 Firmatafel, 2 Gussisenplatten,
2½' lang, 2' breit, und 1 Chokoladenmaschine nebst Formen zu verkaufen.

[4618]

Ernst Lehmann, Reißstraße No. 328.,

empfehlte sein wohl assortirtes Cigarrenlager nebst ganz altem Rollen-Barinas, Barinas in Blättern,
Wafunger und Brotteroder Rollentabak im Ganzen wie im Einzelnen zu den billigsten Preisen.

[4586] Petersstraße No. 314. stehen Schränke und Fenster mit Rahmen billigt zu verkaufen.

[4609] Die neuesten modernen seidenen Hut-, Putz- und Negligeehauben empfiehlt zu sehr billigen
Preisen

Die Putzhandlung von A. Pick, Petersstraße No. 279.

Auch werden daselbst Waschhauben angenommen und modernisirt.

[4596] **Echte franz. und englische Rocks und Drops in den mannigfaltigsten Mustern, sowie marseill. kandirte Orangen empfing wiederum und offerirt**

die Delikateßen- u. Weinhandlung v. M. F. Herden.
Obermarkt No. 124., in der Krone.

[4630]

Aus Berlin.

Grosser Ausverkauf französischer, Wiener und Berliner Long-Shawls und Umschlagetücher.

Wegen Auflösung einer der größten Berliner Tücherfabriken sollen während des hiesigen Marktes die Vorräthe bedeutend unter dem Fabrikpreise ausverkauft werden.

!!! Es befinden sich auf Lager !!!

- 1) schwere franz. gew. Long-Shawls und Tücher, die 60 bis 70 Thlr. gekostet, für 30 bis 35 Thlr.;
- 2) rein wollene Cachemirs, Kostenpreis 20 Thlr., für 10 Thlr.;
- 3) gewirkte Tücher in Wiener und Berliner Geschmack werden in ganz eleganter Farbenstellung für 3, 4 und 5 Thlr. verkauft;
- 4) rein wollene Plait-Long-Shawls und Tücher (echt englisch) werden zu noch nie dagewesenen Preisen verkauft.

NB. Eine Partie verschiedener Tücher werden wegen kaum bemerkbarer Schussfehler $\frac{2}{3}$ unter dem Preise weggegeben.



Der Stand befindet sich



gegenüber dem Laden des Hrn. Kaufmann Starke, mit der Firma: „Ausverkauf französischer, Wiener und Berliner Tücher und Long-Shawls.“

[4571] Außer den gewöhnlichen Sorten von Schnupstabaken empfiehlt noch:

**Pariser von Lohbeck & Co. in Augsburg,
do. von Gebr. Bernard in Offenbach,
echten holländer Messing u. Natchitoches.**
Wilhelm Stock,

obere Reissstraße No. 352.

[4628] Zwei einspännige **Wagen**, von welchen einer verdeckt und einer unverdeckt ist, sowie ein **Schlafsofa**, Alles noch im besten Zustande, stehen zu verkaufen beim
Sattler und Wagenbauer **M. Ziegert**, Demianiplatz No. 457.

[4516] **Kraut und Kohlrüben** werden zu kaufen gesucht vom Schneidermeister **Walther** in Sercha.

[4627] In kurzer Zeit erwarte ich eine Sendung aus Cannes das gemalter Tapissieriemuster in den neuesten Dessins und empfehle dieselben, sowie mein gut sortirtes Lager in Tapissieriewollen zu geneigter Beachtung.

Ferner empfehle ich mein Lager in baumwollenen Strickgarnen zu nochmals bedeutend ermäßigten Preisen.

Wilhelm Mitscher

am Obermarkt No. 133a.

Das größte Achatwaaren-Lager aus Kreuznach

empfehlst einem hochgeehrten Publikum in überraschend großer Auswahl Broches, Armbänder, Colliers, Dosen, Petschafte, Ringe, Uhrketten, Ohrringe, Halsgeschmeide und noch tausend in dieses Fach einschlagende Artikel.

NB. Eine Partie Perlenmutterfachen und Filigrain-Gegenstände werden zu den billigsten Preisen abgegeben.

Stand: vis-à-vis dem Herrn Kaufmann Starke am Obermarkt, kenntlich an der Firma.

[4565]

[4585]

Ungeheuer wohlfeil!

Das Modebandgeschäft von W. Lehmann aus Berlin

bezieht diesen Markt mit einem reichhaltigen Lager der nobelsten Kravatten-, Gürtel-, Hut-, Hauben-, Sammet- und anderen Bändern. Stand: in der Puzreihe.

[4601] **Echte Tibets** in verschiedenen Farben empfiehlt zu sehr billigen Preisen

M. Wieruszowski, Obermarkt No. 24.

[4558] **W** Diesen Jahrmarkt erlaube ich mir meine selbstgefertigte Messerschmiedearbeit wie-
derum zu empfehlen, bestehend in Rasier-, Feder-, Tisch-, Taschen- und Küchenmessern aller Art u. c.,
sowie die reichlichste Auswahl in englischen und deutschen Scheeren, in bekannter Güte und zu
gewiß verhältnißmäßig billigen Preisen. Mein Stand ist vor dem Thurm der Oberkirche.

C. C. Bundschuh, Bandagist und Messerschmied.

[4574] **Selter-Wasser-Flaschen** kauft

Julius Neubauer.

[4523]

Ritterguts-Verkauf.

Ein in der sächs. Oberlausitz, zwischen Bautzen und Löbau in reizender Gegend gelegenes kleines Rittergut mit circa 80 Acker und 91 □ Ruthen Flächeninhalt (124 □ Ruthen Hofraum und Gebäude, 58 Acker 225 □ R. Feld, 2 Acker 98 □ R. Gärten, 10 Acker 40 □ R. Wiesen, 297 □ R. Weiden, 48 □ R. Teiche und 7 Acker 159 □ R. Birken und Erlen-Niederwald) und größtentheils ganz neuen massiven Gebäuden, ist mit der diesjährigen schönen Ernte und vollständigem Inventarium sofort zu verkaufen. —

Felder, Wiesen und Holzbestände dieses vollständig arrondirten Gutes sind von vorzüglicher Beschaffenheit und befinden sich erstere in einem guten Düngungs- und Kulturzustande. Ebenso bietet die Nähe der Marktstadt für guten Absatz der Produkte hinreichend Gelegenheit.

Hierauf reflektirende zahlungsfähige Selbstkäufer haben sich persönlich oder in frankirten Briefen an den Rittergutspächter C. A. Gühler in Ober-Allersdorf bei Zittau zu wenden.

[4531] Eine noch im Betriebe befindliche Seifensiederei in einer lebhaften Stadt von 12 — 14,000 Einwohner ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Darauf Reflektirende erfahren das Nähere auf portofreie Anfragen in der Exped. d. Bl.

Dritte Beilage zu No. 96. des Görlitzer Anzeigers.

Sonntag, den 17. August 1851.

[4587] Ein **Haus** in der Mitte der Stadt ist unter annehmbaren Bedingungen sofort aus freier Hand zu verkaufen. Es bedarf nur wenige Anzahlung. Zu erfragen in der Expd. d. Bl.

[4617]

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich hier selbst eine neue **Steindruckerei** unter der Firma:

Gustav Wilhelms

etabliert. Zugleich empfehle ich mich zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten und verspreche bei möglichst billigen Preisen prompte und reelle Bedienung.

Görlitz, den 17. August 1851.

Gustav Wilhelms,

Petersstraße No. 279., vis-à-vis vom Kaufmann Herrn E. B. Gerste.

[4602] Für die Heiraths-Aussteuerkasse zu Lauban sind Beiträge zu entrichten.

Joh. A. Springer, Kollektant.

[4528] Wer aus einem der größten, gegen 40 Tausend Musikwerke aller Gattungen umfassenden, auswärtigen Leih-Institute **Musikalien** mitlesen will, wolle sich gefälligst, unter Angabe seiner Wünsche, an den Rektor **Gründer** in Schönberg wenden. Die Bedingungen der Theilnahme können bei dem Buchbinder Hrn. **Mar Hübner** (unterm Rathhause) in Görlitz eingesehen werden.

[4524]

Gesuch eines Wirthschafts-Boigts und eines Wächters.

Ein tüchtiger Wirthschafts-Boigt, welcher zugleich etwas in der Schirrarbeit zu fertigen versteht, und dessen Frau fähig ist, die Viehwirthschaft zu übernehmen; ingleichen ein unverheiratheter Mann, welcher als Wächter dienen und das Heschelschneiden verrichten kann, werden beide zum 1. Januar 1852 zum Antritt auf ein Rittergut bei Reichenbach gesucht. Hierzu geeignete Personen erfahren das Nähere, unter Vorbringung ihrer Zeugnisse, in der Expd. d. Bl.

[4619] Einem dem Trunke nicht ergebenden und sonst zuverlässigen **Pferdeknecht** weist zum sofortigen Antritt einen Dienst nach: J. G. Eichler, Handwerk No. 392.

[4607] Ein kleines armes Kind hat am Obermarkt ein paar kleine **Schuhe** und **blaue Strümpfe** an einem Laden liegen lassen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben am Frauenthor No. 423., 2 Treppen hoch, abzugeben.

[4538]

Verloren.

Am 11. d. M. ging auf der Chaussee von Görlitz bis Lauban ein kleines in graues Papier eingewickeltes **Paket** verloren. Dasselbe enthält gedruckte Schriften und 4 Adressen. Der Finder, welcher es in der Expd. d. Bl. abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

[4613] Am 13. d. Mts., als am dritten Schießtage, sind ein paar kleine **Schlüssel**, mit einem Bande zusammengebunden, verloren gegangen. Der Finder derselben wird gebeten, selbige gegen eine Belohnung Handwerk 360., 2 Treppen, abzugeben.

[4603] Ein Schlüssel wurde vom Reichenbacherthor über den Demianiplatz nach dem Rheinischen Hofe verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht, demselben gegen eine Belohnung in No. 102. am Obermarkt beim Barbier **Unrein** abzugeben.

[4513]

Ein baumwollener **Regenschirm** ist stehen geblieben. Wo? ist zu erfragen in der Expd. d. Bl.

[4623] Ein schwarzgetigelter Hund, mit dem Zeichen A. 43. versehen, ist mir am Sonntage zugelaufen. Der sich legitimirende Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten wieder in Empfang nehmen beim **Bahnwärter Koch** in Rauschwalde.

[4547]

No. 407. am Weberthor ist eine Stube mit Möbels zu vermieten und gleich zu beziehen.

[4568] Eine Wohnung wird in der Nähe des Obermarktes oder in der Nonnengasse zu Michaelis zu mieten gesucht. Das Nähere erfährt man in der Expedition d. Bl.

[4563]

Petersstraße No. 273. ist an ruhige Miether eine Stube mit Stubenkammer zu vermieten.

[4591] Brüderstraße No. 135. (Obermarktsche) ist zu Michaelis ein Laden nebst Hausflur zu vermieten; auch kann Beides während des Jahrmarktes als Verkaufsstelle überlassen werden.

[4502] Eine Marktbude, zum Verschließen, ist während des Jahrmarktes zu vermieten oder auch zu verkaufen am Töpferthor No. 915.

[4448] Während dieses Jahrmarktes ist ein Verkaufsgewölbe Obermarkt No. 20. zu vermieten.

[4509] Ein elegant möblirtes Zimmer in der Belle-Etage ist sogleich zu vermieten. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[4521] Warum macht man den Stadtverordneten zu Seidenberg in No. 90. d. Bl. Vorwürfe, ihren Bürgermeister nicht wieder aufs Neue gewählt zu haben? — Könnten sie nicht auch von der Ansicht des Referenten ausgegangen sein, daß derselbe wegen seiner Herkules-Arbeit, um sich nicht ganz aufreiben zu dürfen, eine bessere Stelle werth sei? — Oder bestand der Aufsatz bloß aus Ironie? —

Görlitz, d. 12. August 1851.

Mehrere Wißbegierige.

[4581] Öffener Brief an den Maurermeister Winkler.

Zufolge eines Kommunalbeschlusses vom 25. Juli c. hat Herr Maurermeister Winkler dem Hochwohlblöblichen Stadtverordnetenkollegium in der Sitzung am 1. August durch eine Rechtfertigungsschrift erklärt, daß er bei dem Bau des Postgebäudes auch hiesige Maurergesellen beschäfigen wolle, wenn sie fleißig und in ihren Lohnforderungen billig sind. Wir wundern uns, wie derselbe von billigerem Arbeitslohne sprechen kann, welches hier fest steht, wie er doch wissen muß, da er aus dem hiesigen Gesellenstande hervorgegangen ist. Auch wundern wir uns, wie derselbe von größerem Fleiße der Maurergesellen sprechen kann, da er in keiner anderen Stadt Gelegenheit gesucht hat, sich von dem größeren Fleiße anderer Maurergesellen zu überzeugen. Herr Maurermeister Winkler wird selbst einsehen, daß questionirte Erklärung für sämtliche hiesige Maurergesellen eine schwere Beleidigung ist. Er hat sie nicht nur als unbillige Menschen geschildert, welche in ihrer Lohnforderung über den üblichen Lohnsatz hinausgehen, sondern auch als solche, welche in der Arbeit ihre Schuldigkeit nicht thun. Derselbe hat etwas behauptet, was er nicht beweisen kann. Ja, er hat noch mehr gethan, er hat den guten Ruf hiesiger Maurergesellen vorsätzlich gebrandmarkt, was sie nicht auf sich beruhen lassen können. Wir fordern daher den Herrn Maurermeister Winkler hierdurch auf, daß er diese schwere Beleidigung in einem hiesigen Blatte wiederruft. Wir hoffen, daß er solches nicht unterlassen wird.

Görlitz, den 15. August 1851.

Mehrere Maurergesellen.

[4570] Die geehrten Mitglieder der naturforschenden Gesellschaft werden zu der Sonnabend den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr, stattfindenden Versammlung der Oekonomie-Sektion im gewöhnlichen Gesellschaftslokale, Petersstraße No. 277., ergebenst eingeladen.

Görlitz, 16. August 1851.

Der Vorstand.

[4526] Schülerbergfest.

Umstände halber muß das Schülerbergfest um einen Tag — also auf den 28. Aug. — verschoben werden.

Sorau, Nieder-Lausitz, 6. Aug. 1851.

Das Festkomitee.



[4542] Im Zwinger am Frauenthore werde ich von Sonntag, den 17. d. M. ab, während des Marktes einem geehrten Publikum meine 3 kleinen isländischen, ohne alle Strenge abgerichteten Pferdchen, Affen und 3 Gelbhäsen zu zeigen die Ehre haben. Ich kann versichern, daß ein geehrtes Publikum sich über die Thierchen freuen wird.

Die Vorstellungen finden von Nachmittags 3 Uhr bis Abends 9 Uhr statt.

Erster Platz 5 Sgr. Zweiter Platz 2½ Sgr. Dritter Platz 1½ Sgr.

(Für den ersten Platz Kinder die Hälfte.)

Sonnensfeld.

[4540]

Jahrmarkt-Dinstag,

den 19. August, wird im Garten der „Stadt Prag“

großes Konzert

vom städtischen Musikkorps abgehalten werden.

Anfang 7 Uhr. Entree à Person 1½ Sgr. Nach dem Konzert findet Tanz statt.

Es ladet dazu ergebenst ein

das städtische Musikkorps.

Alpek & Brader.

[4629] Nur während der Dauer des Marktes ist in Roland's Panorama vor dem Frauenthor zu sehen:

Ein höchst merkwürdiges Wunderkind.

Die hier vorgestellte höchst seltene Erscheinung ist ein Mädchen, 26 Jahr alt, welches nur die Höhe von 38 Zoll und im Umfang ihrer Taille 42 Zoll misst. Dasselbe blieb schon im vierten Jahre seines Lebens im Wachsthum zurück und nahm nur im Umfange zu, ist jedoch regelmäßig gut gebaut, wurde auch von den resp. Herren Professoren der ersten Universitäten Deutschlands als eine noch nie gesehene Erscheinung anerkannt, und die Anschauung derselben dürfte gewiß für Jedermann vom höchsten Interesse sein. Auch ist daselbst gleichzeitig zu sehen: die großartige Aufstellung der Enthüllungsfeier des Standbildes Friedrich's des Großen in Berlin, sowie das Rundgemälde von Paris, von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr.

Roland.

[4573]

zur gütigen Beachtung.

Allen hohen Herrschaften und geehrten Kunstfreunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Panoramen-Ausstellung vom Schießplatz vor das Frauenthor verlegt habe, und bitte ich die geehrten Herrschaften, mich auch hier mit gütigem Besuche beehren zu wollen, da ich meine Ausstellung wieder mit ganz neuen Gegenständen decorirte, welche dem Kunstsinne und Geschmacke des Publikums gewiß entsprechen werden, z. B. der Rückzug der Franzosen aus Rußland, in ihren größten Glend dargestellt (Winterlandschaft), Rotterdam mit dem Seehafen (Nachtstück), Großer Schiffsbrand zu Hangquang in China (Nachtstück), Indusriehalle in London, Völkerschlacht bei Leipzig (50 Fuß großes Rundgemälde), Eisenbahnbrücke über das Göltzthal (zwischen Sachsen und Baiern), Brand von Kroll's Wintergarten in Berlin, Stadt Wien zur Zeit der Belagerung, und außerdem noch mehrere Ansichten. Um gütigen Besuch bittet

Rudolph Haber,

Panoramabesitzer aus der Schweiz.

[4517] Sonntag, den 17. d. M., wird bei Unterzeichnetem ein Schwein ausgeschoben und an demselben Tage auch Tanzmusik gehalten, wozu freundschaftlichst einladet.

Hampe, Gastwirth in Kuhna.

[4539] Heute (Sonntag), den 17. August, wird in Hennersdorf vom städtischen Musikcorps aus Görlitz großes Konzert stattfinden.

Anfang 3 Uhr. Entree à Person 1½ Sgr.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Merckel.

[4499] Sonntag, den 17., Nachmittags Konzert, Abends Tanzmusik, Montag Abends Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Sensel.

[4606] Dienstag, den 19., großes Konzert mit brillantem Feuerwerk. Anfang 7 Uhr. Das Nähere besagen die Anschlagzetteln.

Sensel, Societätspächter.

[4569] **Zur Jahresfeier der Einweihung**
heute, Sonntag, den 17. d. M., in der „Neuen Welt“
grosses Abend-Concert

mit Beleuchtung des Platzes,

vom vereinigten Musikcorps der Herren Apeß & Brader, welche durch Aufführung vorzüglicher Piecen dem geehrten Publikum einen genussreichen Abend zu bereiten hoffen.

Anfang 7 Uhr. Entree 1½ Sgr.

Mit einer Auswahl vorzüglicher Kuchen und anderen kalten Speisen, darunter große Krebse und Schelen, wird bestens aufwarten und bittet um gütigen Besuch

der Insulaner.

[4484] **Jahrmarkt=Sonntag, Montag und Donnerstag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein** **Ciffler im Kronprinz.**

[4541] **Heute, als den Jahrmarkt=Sonntag, sowie Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag ladet, bei stark besetztem Orchester, zur Tanzmusik im Wilhelmsbade ganz ergebenst ein**
F. Scholz.

Anfang 7 Uhr. Entree à Person 1 $\frac{1}{4}$ Sgr.

[4604] **Heute (Sonntag), sowie Morgen (Montag) ladet zur Tanzmusik und guten Kuchen hierdurch ergebenst ein**
Thomas in Rauschwalde.

Berliner Börse vom 15. August 1851 (amtlich).

Wechsel-Course		Preuss. Courant.		Eisenbahn-Actien,		Preuss. Courant.		
vom 14. August.		Brief.	Geld.	den 15. August.		Zinsf.	Brief. Geld. Gem.	
Amsterdam	250 Fl.	Kurz.	142 ³ / ₈	142 ¹ / ₈	Aachen-Düsseldorfer	4	87	86
dito	250 Fl.	2 Mt.	141 ³ / ₄	141 ¹ / ₂	Bergisch-Märkische	—	40	—
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	150 ¹ / ₂	150 ¹ / ₄	dito Prioritäts-	5	102	—
dito	300 Mk.	2 Mt.	—	149 ³ / ₄	Berlin-Anhalter Lit. A. u. B.	—	113 ¹ / ₂	112 ¹ / ₂
London	1 Lst.	3 Mt.	6 20 ¹ / ₄	6 20	dito Prioritäts-	4	99	98 ¹ / ₂
Paris	300 Fr.	2 Mt.	80 ¹ / ₄	80 ¹ / ₁₂	Berlin-Hamburger	—	—	101 ¹ / ₄
Wien im 20 Fl. Fuss	150 Fl.	2 Mt.	85 ¹ / ₂	85 ¹ / ₄	dito Prioritäts-	4 ¹ / ₂	—	—
Augsburg	150 Fl.	2 Mt.	101 ³ / ₄	101 ¹ / ₂	dito dito II. Em.	4 ¹ / ₂	—	—
Breslau	400 Thlr.	2 Mt.	—	99 ³ / ₄	Berl.-Potsd.-Magd.	—	76 ³ / ₄	75 ³ / ₄
Leipzig in Courant	8 Tage.	8 Tage.	99 ⁵ / ₆	99 ⁵ / ₆	dito Prior.-Oblig.	4	97 ³ / ₈	96 ⁷ / ₈
im 44 Thlr. Fuss	400 Thlr.	2 Mt.	—	99 ¹ / ₆	dito dito	5	104	103 ¹ / ₂
Frankfurt a.M. süd-	400 Fl.	2 Mt.	56 18	56 14	dito Lit. D.	5	103 ³ / ₈	102 ⁷ / ₈
deutsche Währ.	400 Fl.	2 Mt.	—	—	Berlin-Stettiner	—	127 ³ / ₄	—
Petersburg	400 SRbl.	3 Woch.	105 ¹ / ₄	105	dito Prior.-Oblig.	5	—	104 ¹ / ₂
Fonds-Course					Cöln-Mindener	3 ¹ / ₂	108 ¹ / ₂	107 ¹ / ₂
vom 15. August.					dito Prior.-Oblig.	4 ¹ / ₂	103 ³ / ₄	103 ¹ / ₄
					dito dito II. Em.	5	105 ¹ / ₄	—
Preuss. Freiw. Anleihe	5	107 ¹ / ₂	107		Düsseldorf-Elberfelder	—	—	—
dito St.-Anleihe von 1850	4 ¹ / ₂	104 ¹ / ₂	104		dito Prior.	4	—	—
Staats-Schuld-Scheine	3 ¹ / ₂	89 ¹ / ₄	—		Magdeburg-Halberstädter	—	—	141 ¹ / ₂
Oder-Deich-Bau-Obligat.	4 ¹ / ₂	—	—		dito Prior.	4	—	—
Seeh.-Prämiensch. à St. 50 #	—	—	122 ³ / ₄		Magd.-Wittenberge	4	70 ¹ / ₄	69 ¹ / ₄
Kur-u. Neumärk. Schuldversch.	3 ¹ / ₂	—	—	86 ³ / ₄	dito Priorit.	5	—	—
Berliner Stadt-Obligationen	5	105 ³ / ₄	105 ¹ / ₄	à 87 ¹ / ₄	N.-Schles.-Märk.	3 ¹ / ₂	93 ⁵ / ₈	92 ⁵ / ₈
dito dito	3 ¹ / ₂	—	86 ¹ / ₂		dito Prioritäts-	4	—	97 ³ / ₄
Westpreuss. Pfandbriefe	3 ¹ / ₂	92	91 ¹ / ₂		dito Prioritäts-	4 ¹ / ₂	102 ¹ / ₂	—
Grossh. Posensche dito	4	—	—		dito Prioritäts-	5	—	102 ³ / ₄
dito dito	3 ¹ / ₂	93 ⁵ / ₈	93 ¹ / ₈		dito Prior. Ser. III.	5	104 ⁵ / ₈	—
Ostpreussische dito	3 ¹ / ₂	—	94		Ober-Schlesische Lit. A.	—	135 ⁷ / ₈	134 ⁷ / ₈
Pommersche dito	3 ¹ / ₂	97 ¹ / ₂	97		dito Priorit.	4	—	—
Kur- u. Neumärk. dito	3 ¹ / ₂	97 ¹ / ₄	96 ³ / ₄		dito Lit. B.	3 ¹ / ₂	123	—
Schlesische dito	3 ¹ / ₂	—	—		Pr.-Wilh. (Steele-Vohwinkel)	—	—	—
dito v. Staat garant. Lit. B.	3 ¹ / ₂	—	—		dito Prioritäts-	5	—	—
Preuss. Rentenbriefe	4	101 ¹ / ₂	101		dito II. Serie	5	—	—
Preuss. Bank-Anth.-Scheine	—	—	100 ¹ / ₂		Rheinische	—	68 ¹ / ₄	67 ¹ / ₄
					dito (Stamm-)Priorit.	4	—	—
					dito Prioritäts-Oblig.	4	—	—
					dito vom Staat garant.	3 ¹ / ₂	—	—
Friedrichsd'or.	—	13 ⁷ / ₁₂	13 ¹ / ₁₂		Ruhrort-Cref.-Kreis-Gladb.	3 ¹ / ₂	85	84
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	9	8 ¹ / ₂		dito Priorit.	4 ¹ / ₂	—	—
Disconto	—	—	—		Stargard-Posener	3 ¹ / ₂	88 ³ / ₄	87 ³ / ₄
					Thüringer	—	76 ³ / ₄	—
					dito Prioritäts-Obligat.	4 ¹ / ₂	—	102
					Wilhelmsbahn (Cos.-Oderb.)	—	85 ³ / ₄	84 ³ / ₄
Cassen-Vereins-Bankactien	4	—	108 ¹ / ₄		dito Prioritäts-	5	—	—